



Ein Fernsehaktiv arbeitet

Auf einem von der Kreisleitung Weimar der Partei durchgeführten Erfahrungsaustausch zur politisch-ideologischen Arbeit (siehe auch „Neuer Weg“ 14/1968) sprach unter anderem der Genosse Gerhard Zimmermann aus dem VEB Weimar-Werk über die Tätigkeit eines Fernsehaktivs. Wir veröffentlichen diesen Diskussionsbeitrag. Er gibt u. E. gute Anregungen, wie die politische Massenarbeit der Parteiorganisationen durch zielgerichtetes Orientieren auf unser Fernsehen wirkungsvoller gestaltet werden kann.

Wir haben unser Fernsehaktiv vor nunmehr zwei Jahren, also 1966, im Weimar-Werk gebildet. Das geschah im Rahmen nur einer Brigade, der Brigade „Energie“ unseres Werkes, der ich als Elektriker angehöre. Ich übe in dieser Brigade die Funktion eines Kulturobmannes aus. Als wir — zuerst die Genossen — dieses Aktiv ins Leben riefen, hatten wir noch keine Vorstellungen darüber, wie es sich einmal entwickeln würde.

Uns ging es damals darum — und das trifft selbstverständlich auch noch heute zu — mög-

organe und des FDGB folgende Hauptfunktionen konsequent durchzusetzen: Allseitige fachlich-methodische Hilfe und Unterstützung zur Entwicklung und Förderung des Kulturniveaus der sozialistischen Brigaden und Kollektive, besonders in den strukturbestimmenden Industriebetrieben; beispielhafte universelle Bildungs- und Veranstaltungstätigkeit im eigenen Haus; qualifizierte ideologisch-künstlerische

Anleitung und Arbeit mit allen Arbeitsgemeinschaften des künstlerischen Volksschaffens des Kreises; systematische Hilfe und Anleitung für die Tätigkeit der anderen Klub- und Kulturhäuser, Klubs der Werktätigen und Dorfklubs im Kreisgebiet.

Künstlerische Selbstbetätigung

Zur Gewinnung vieler Tausender, vor allem Jugendlicher, für die künstlerische Selbstbetätigung

sind in allen Kreisen, Städten und Gemeinden unter Nutzung der guten Erfahrungen aus der Bewegung „Junge Talente gesucht“ mit Unterstützung aller Kunsteinrichtungen, Kulturhäuser und Klubs Formen zu entwickeln, bei denen durch die Freude am Mitmachen Neigungen und Begabungen zur künstlerischen Selbstbetätigung gefördert und gepflegt werden, ohne eine sofortige organisatorische Bindung an be-